



Fahrplanmaßnahmen 2011/2012

Maßnahmen im Schienenverkehr zum 11. Dezember 2011 (nachrichtlich)

euregiobahn

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 wird die **euregiobahn** einen neuen Streckenabschnitt ab Alsdorf-Annapark mit den Haltepunkten Alsdorf-Kellersberg, Alsdorf-Mariadorf und Alsdorf-Poststraße in Betrieb nehmen. Die jetzigen Fahrlagen auf der **euregiobahn** bleiben weitestgehend bestehen (ab Herzogenrath, August-Schmidt-Platz in Richtung Aachen 1 Minute früher), die Verlängerung wird aus der bisher vorhandenen Stand- bzw. Wendezeit heraus gefahren.

Rurtalbahn

In Huchem-Stammeln wird die Rurtalbahn einen neuen Kreuzungspunkt in Betrieb nehmen und die Verknüpfung der SPNV-Linien im Bahnhof Düren deutlich verbessern. Die Fahrlagen zwischen Düren und Linnich verschieben sich dadurch um bis zu 10 Minuten.

Darüber hinaus werden im SPNV innerhalb des AVV lediglich leichte Änderungen einzelner Fahrlagen im Minutenbereich vorgenommen.

Maßnahmen im Busverkehr

StädteRegion Aachen

Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein (RVE)

Die Stadt Monschau hat zum Schuljahresbeginn im September strukturelle Änderungen im Bereich der Grundschulen vorgenommen. Für die Schüler verlängern sich die Wege, da nicht mehr von der 1. bis zur 4. Klasse der nächstgelegene Standort aufgesucht wird. Durchschnittlich längere Schulwege und dadurch bedingt ein höherer Anteil von Schülern, die mit dem Bus befördert werden, führt zu Mehrleistungen im ÖPNV.

Es entsteht eine Mehrleistung in Höhe von rund 25.600 km/Jahr bei der RVE. Dem betrieblichen Mehraufwand stehen Mehrerlöse in Folge der höheren Schülerzahl, die den ÖPNV nutzen und den damit verbundenen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Schülerjahreskarten gegenüber. Die Mehrleistung in Höhe von rund 25.600 km/Jahr sowie rund 62.400 Linienminuten/Jahr wird Bestandteil des ÖPNV-Umlageschlüssels der StädteRegion Aachen und erhöht infolge dessen den Leistungs- und Finanzierungsanteil der Stadt Monschau.

Der regionale AVV-Beirat der StädteRegion Aachen hat diesen Maßnahmen per Umlaufbeschluss bereits im August zugestimmt, da eine Umsetzung bereits zum Schuljahresbeginn erfolgen musste.

Kreis Düren

Die Dürener Kreisbahn (DKB) sieht zum Dezember 2011 kleinere Änderungen auf einzelnen Linien vor:

- Auf der Linie 201 (Kreuzau - Bilstein) werden drei neue Fahrten die Anbindung Stockheims an Kreuzau verbessern.
- Auf der Linie 206 (Düren – Echtz) entfällt die Anbindung von Echtz nach Birkesdorf.
- Der Linienweg der 214 (Düren Kaiserplatz – Odenthalstraße) wird über die Römerstraße geführt.
- In Anpassung an neue Schulschlusszeiten werden zusätzliche Fahrten auf der Linie 278 (Linnich – Aldenhoven) eingeführt.
- Auf den Linien 278 und 281 (Jülich – Freialdenhoven) werden Fahrzeiten an die neuen Rurtalbahn-Zeiten angepasst.

Die Maßnahmen führen insgesamt zu einer Mehrleistung in Höhe von 7.750 Nutzwagen-km/Jahr.

Die Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein (RVE) sieht zum Dezember 2011 folgende Änderungen vor:

Anpassung an veränderte Fahrzeiten der Rurtalbahn

Die neuen Fahrplanlagen der Rurtalbahn ermöglichen eine Optimierung der Verknüpfungssituation innerhalb des Busnetzes in Jülich ZOB und somit eine Verbesserung der innerstädtischen Erschließung Jülichs außerhalb der Schülerverkehrszeiten. Auf den Linien SB 11 (Jülich - Aachen), 284 (Jülich – Titz), 287 (Linnich – Titz) und 294 (Weisweiler – Inden – Jülich) führt dies zu Leistungskürzungen. Auf den Linien 279 (Jülich – Linnich), 280 (Linnich – Baesweiler) und 295 (Linnich – Baal) werden leistungsneutrale Anpassungen der Fahrzeiten an die neuen Zeiten der Rurtalbahn vorgenommen.

Insgesamt werden hierdurch Leistungen in Höhe von rd. 20.000 Nutzwagen-km/Jahr eingespart.

SB 11

Bedingt durch die späteren Abfahrtszeiten der Rurtalbahn in Richtung Jülich/Linnich sowie dem einzuhaltenden Anschluss am Verknüpfungspunkt Alsdorf, Mariadorf Dreieck und dem zu gewährleistenden Anschluss am Haltepunkt Forschungszentrum wird eine Standzeit der SB 11 am dortigen Haltepunkt erforderlich. Die Wartezeit zur Anschlusssicherung hat zur Folge, dass die Fahrten der Linie SB 11 in Gegenrichtung (vom Forschungszentrum in Richtung Jülich) sich um einige Minuten verschieben und so die Züge der Rurtalbahn in Richtung Düren (zukünftig einige Minuten früher) nicht mehr erreicht werden.

Im regionalen AVV-Beirat des Kreises Düren stehen zwei Lösungsoptionen zur Diskussion. Eine Variante sieht vor, dass die Fahrten der Linie SB11 im Regelfall nicht mehr alle Haltestellen auf dem Gelände des Forschungszentrums bedienen, sondern ausschließlich die Haltestelle Feuerwehr. Dadurch ergibt sich eine Fahrzeiterparnis von ca. 5 Minuten,

welche die Verschiebungen der Fahrzeiten der Rurtalbahn ausgleichen kann und die Anschlusssituation wieder herstellt. Die Direktfahrten über die Autobahn sind davon nicht berührt. Hierzu ist eine genaue Analyse der Fahrten und eine Absprache mit dem Forschungszentrum erforderlich. Diese Maßnahme ist leistungsneutral umzusetzen – ggf. können km-Leistungen eingespart werden.

Alternativ kann zur Andienung des Forschungszentrums Jülich an den gleichnamigen Haltepunkt ein Pendelbus eingesetzt werden, um die Anschlüsse an die Rurtalbahn sicherzustellen. Hierdurch entsteht eine Mehrleistung von rd. 35.000 Nutzwagen-km/Jahr, die Kosten in Höhe von rd. 100.000 € verursacht.

Kreis Heinsberg

Folgende Fahrplanmaßnahmen sieht die WestEnergie und Verkehr GmbH zum Dezember 2011 vor:

- Optimierung des Angebotes auf der SB1 Übach-Palenberg – Erkelenz (ergänzende Frühfahrten Mo – Fr auf Teilstrecken, Linienwegverlängerung einer Fahrt mittags);
- Linienwegänderung auf der SB 4 Erkelenz – Heinsberg und zusätzliche Fahrt um 7.14 Uhr ab Heinsberg Busbahnhof;
- Mehrleistungen ergeben sich aus geringfügigen Anpassungen der Linienwege bzw. der Fahrzeiten auf den Linien 401 Erkelenz – Heinsberg, 431 Geilenkirchen – Baesweiler, 436 Heinsberg – Tüddern, 435 / 437 Geilenkirchen – Höngen;
- Minderleistungen ergeben sich durch Einsparung von Wendefahrten auf der Linie 418 Erkelenz – Niederkrüchten sowie von Frühfahrten auf der EK 1 Erkelenz – Keyenberg und der letzten Fahrt auf der EK 3 Erkelenz – Keyenberg ab Erkelenz Bf.

Darüber hinaus wird infolge der Integration freigestellter Schülerverkehre im Stadtgebiet Heinsberg (siehe Ausführungen weiter unten) zum Schuljahresbeginn im September 2011 je eine zusätzliche Fahrt auf den Linien 401 und 413 angeboten (Mehrleistung rd. 3.000 Nutzwagen-km/Jahr).

Insgesamt führen die Maßnahmen der WestEnergie und Verkehr GmbH zu einer Mehrleistung in Höhe von rd. 8.000 Nutzwagen-km/Jahr.

Vor dem Hintergrund der fast vollständigen Integration der freigestellten Schülerverkehre im Stadtgebiet Heinsberg hat die Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein GmbH (RVE) das Linienbusangebot erweitert.

Die Stadt Heinsberg hat zum Schuljahr 2011/2012 von dem im Nahverkehrsplan des Kreises Heinsberg grundsätzlich verankerten Angebot – der Integration von freigestellten Schülerverkehren in das lokale und regionale ÖSPV-Angebot – Gebrauch gemacht. Auslöser sind u. a. die Ergebnisse einer Studie zur nachhaltigen Förderung der Lebensqualität im Kreis Heinsberg – einer Bewohnerbefragung in der Stadt Heinsberg, die im Mai/Juni 2010 im Auftrag des Kreises Heinsberg durch ein Institut der RWTH Aachen durchgeführt wurde –, in der sehr deutlich „fehlende“ Angebote im ÖPNV angemahnt wurden.

Durch die nahezu vollständige Integration des freigestellten Schülerverkehrs – teilweise auch von Grundschulen – kann das Busangebot nun in weiten Teilen der Stadt Heinsberg verbessert werden. Die Maßnahmen wurden nach aufwändigen Planungen durch die Verkehrsunternehmen, den Kreis und die Stadt Heinsberg zum Schuljahresbeginn im September

2011 bereits umgesetzt. Aufgrund der Änderungen im ÖPNVG NRW kann eine aufgrund der Integration erhöhte Förderung, wie in der Vergangenheit üblich, nicht realisiert werden. Durch die Anpassung der Verkehre zu diversen Schulstandorten der Stadt Heinsberg konnte aufgrund von Anpassungen der Schulanfangs- und -endzeiten der Einsatz von Bussen in den Verkehrsspitzen optimiert werden. Durch weiter absehbare Veränderungen in der Schullandschaft der Stadt Heinsberg wie auch im gesamten Kreisgebiet, insbesondere aufgrund des Rückgangs der Schülerzahlen durch den demografischen Wandel, stellt das jetzt realisierte ÖSPV-Angebot eine Verbesserung dar.

Dies führt zu einer Mehrleistung in Höhe von rd. 72.000 Nutzwagen-km/Jahr.

Insgesamt ergeben sich somit Mehrleistungen im Kreis Heinsberg in Höhe von rd. 80.000 Nutzwagen-km/Jahr.

Über die Beratungsergebnisse der regionalen AVV-Beiräte wird in der Sitzung berichtet.

Beschlussempfehlung Nr. 13/2011

Die Verbandsversammlung stimmt den Fahrplanmaßnahmen 2011/2012 im dargelegten Umfang zu.